

# Logbücher als Lotse

Damit die Weiterbildung systematisch und transparent erfolgt, sollte die Weiterbildung im Verlauf auch dokumentiert werden. Zur Vereinfachung der in § 8 der aktuellen (Muster-)Weiterbildungsordnung geforderten Dokumentation der Weiterbildung wurden für jedes Fachgebiet und für Zusatzbezeichnungen (Muster-)Logbücher erstellt; so auch für die Erlangung der Gebietsbe-

zeichnung „Arbeitsmedizin“ sowie der Zusatz-Weiterbildung „Betriebsmedizin“. Das Formular ist obligater Bestandteil des Antrages auf die Zulassung zur Prüfung bei der jeweiligen Ärztekammer. Hierzu müssen die Logbücher ausgefüllt und handschriftlich unterschrieben vom Weiterzubildenden und Weiterbilder bei der zuständigen Ärztekammer eingereicht werden.

## zum Artikel „Arbeitsmedizin – Nachwuchsmangel zu befürchten“

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem dankenswerterweise erschienenen Artikel über die Nachwuchssorgen in der Arbeitsmedizin halte ich es für sehr wichtig, ergänzend auf die vielen positiven Seiten des Fachgebietes (gerade im Hinblick auf die immer wieder erwähnte Arbeitszufriedenheit der Ärzte) hinzuweisen. Nur so kann der Artikel seinen Zweck ganz erfüllen.

Vorbeugen ist besser als Heilen – schon das ist ein guter Grund, arbeitsmedizinisch tätig zu werden. Zusätzlich bietet das Fachgebiet aber auch für Arztberufe ungewöhnlich gute Möglichkeiten der Vereinbarung von Familie und Beruf. Die Arbeitszeit kann vollkommen auf die Bedürfnisse des Arztes und der Familie abgestimmt werden, Bereitschaftsdienste oder Wochenendarbeit kommen nicht vor. Weihnachten oder in den Ferien Dienst? Nein. Wer „den richtigen Draht“ zum Betrieb und den Mitarbeitern findet, wird täglich auf neue interessante Facetten und Herausforderungen der Arbeitswelt für den Mediziner treffen, die ihn anspornen, und die er als Spezialist auf diesem Gebiet selbstbestimmt löst. Neben der sozialen Kompetenz ist hierfür natürlich eine gute Ausbildung unerlässlich. Die Zeit für Fortbildungen ist im Fach Arbeitsmedizin nicht nur gesetzlich zugesicherter Bestandteil der Leistungen für einen Betrieb, (Arbeitssicherheitsgesetz) sondern meiner Erfahrung nach wesentlich besser in den Arbeitsalltag zu integrieren, als es z. B. bei meiner Tätigkeit im Krankenhaus war. Angesichts der Arbeitssituation für kassenärztlich oder in der Klinik tätige Kollegen kann also das Fach Arbeitsmedizin eine sehr gute Alternative für den ärztlichen Nachwuchs darstellen.

Mit freundlichem Gruß  
Ernst-Friedrich Benser  
FA für Arbeitsmedizin  
AMD-TÜV Arbeitsmedizinische Dienste GmbH  
Friedrichstraße 46  
39387 Oschersleben



Diese Logbücher sollen mithelfen, die Qualität und Verlässlichkeit der Weiterbildung zu erhöhen, auch wenn dies von Weiterbildungsbefugten und Weiterbildungsassistenten eventuell als Bürokratisierung und Gängelung empfunden werden könnte. Denn es ist ein offenes Geheimnis, dass es neben vielen guten Ausbildungsverhältnissen, in denen die Assistenten bei verantwortungsvollen Lehrern eine hervorragende Weiterbildung erhalten, auch Stellen gibt, bei denen eine Weiterbildung allenfalls im Learning-by-doing-Verfahren erfolgt. Beispiele zeigen, dass dieser Missstand unabhängig von der Länge der Weiterbildungsbefugnis ist. Die Logbücher sollen zeitnah geführt werden.

Bei möglichen unterschiedlichen Anforderungen in den einzelnen Ärztekammern sollten Ärztinnen und Ärzte, die eine Weiterbildung absolvieren und sich zur Prüfung anmelden möchten, die Logbücher derjenigen Ärztekammern besorgen, in welchen die Prüfung absolviert wird. Die allgemeinen Muster dieser Logbücher, die noch nicht den Bedingungen der Ärztekammern angepasst sind, können unter der Internet-Adresse <http://www.baek.de/page.asp?his=1.128.130> abgerufen werden. □

Dr. Annegret Schoeller

## Blutdruckmessgerät mit Sprachausgabe

Die Beurer GmbH in Ulm präsentiert mit den Blutdruckmessgeräten BC19 und BM19 zwei innovative Artikel. Beide Geräte geben die Messergebnisse auf Wunsch via integrierter Sprachausgabefunktion in drei bzw. fünf Sprachen wieder. Das BC19 erlaubt die Messung von Puls und Blutdruck direkt am Handgelenk, während das BM19 für die Oberarmmessung ausgelegt ist. Beide verfügen über einen WHO-Indikator, der die Blutdruckwerte gemäß der WHO-Richtlinien einstuft. Weitere Informationen: Beurer GmbH, Söflinger Str. 218 in 89077 Ulm; E-Mail: kerstin.kreuchauf@Beurer.de □